

## Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16. November 2021

### Begrüssung und Eröffnung

Die Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Münsterlingen wird im Anschluss an die Schulgemeindeversammlung Münsterlingen durchgeführt und beginnt um 20.30 Uhr.

Der Gemeindepräsident begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Sinne von § 7 des Gesetzes über Gemeinden in der Zelglihalle Landschlacht. Gegen die Versammlungsleitung werden keine Einwände erhoben.

Der Schulbehörde und dem Schulhausabwarteteam dankt der Gemeindepräsident für das Bereitstellen und Einrichten des Saales. Für den Pressebericht wird Barbara Hettich gedankt.

Gegen die Einladung der Gemeindeversammlung ist keine Einsprache eingegangen.

Gegen die Stimmberechtigung einer anwesenden Person wird keine Einsprache erhoben.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest:

Zugestellte Stimmrechtsausweise:	1'768
Anwesende Stimmbürger:	62

Daniela Spirjak, Scherzingen, und Adrian Giger, Scherzingen, werden als Stimmzähler vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

### Traktandenliste

1. Voranschlag 2022 und Finanzplan
2. Steuerfuss 2022
3. Kredit Umnutzung Wohnung Gemeindehaus
4. Kredit Sanierung Schulstrasse Landschlacht
5. Kredit Umsetzung Abfallkonzept
6. Information Tarife Wasser, Abwasser, Strom und Gas 2022
7. Kreditabrechnungen
8. Mitteilungen und Umfrage

Es wird keine Änderung der Traktandenliste gewünscht.

### 1. Voranschlag 2022 und Finanzplan

Im März 2020 wurde unsere Welt auf den Kopf gestellt. Mit Beginn der Covid-19-Pandemie wurden zahlreiche Prozesse unterbrochen oder erschwert. Der Gemeinderat und die Verwaltung haben reagiert und Arbeitsprozesse insbesondere bei der Gestaltung von Entscheidungsprozessen, der Teamarbeit und den Projektorganisationen umgestellt.

Zu Beginn gab es punktuell einen Mehraufwand, welcher zu bewältigen war. Mit der Zeit konnten auch positive Effekte ausgemacht werden. So finden mittlerweile rund 30 bis 40% der Besprechungen per Video-Konferenz statt. Gerade bei Projekten wie zum Beispiel dem Hafen, spart dies nicht unerhebliche Reisezeit und Spesen.

So konnte der Budgetprozess seinen gewohnten Weg machen. Die Werkkommission führte im Frühjahr die Planungsdokumente nach und der Gemeinderat aktualisierte die strategischen Arbeitsinstrumente. Dabei wurden aktuelle und künftige Entwicklungen berücksichtigt.

Die Teuerung im Allgemeinen war bisher tief. Sie dürfte in den nächsten Monaten zwischen 0,3 bis 0,6% liegen. Auf der anderen Seite haben gewisse Rohstoffe einen deutlichen Preisschub erfahren, was in den Projekten zu Abweichungen führen kann und deshalb beobachtet werden muss.

Das Wachstum der Gemeinde sowie die Steuerkraft bewegen sich stagnierend um die Vorjahreswerte. Die Steuereinnahmen dürften getrieben von der Teuerung leicht steigen.

Bei den Gesundheitskosten sind Auswirkungen auf die Bestattungskosten und die Prämienkosten bei Versicherungen im Zusammenhang mit dem Krankentaggeld auszumachen. Auch im Bereich der individuellen Prämienverbilligung sind Erhöhungen der staatlichen Leistungen zu erwarten.

Im Bereich des Asylwesens kommen ab 1. Januar 2022 neue Aufgaben in der Betreuung von Flüchtlingen auf die Gemeinden zu. Zudem ist eine Steigerung bei den Neuanmeldungen bei der gesetzlichen Sozialhilfe erkennbar. Die Gemeinden haben bei der Planung des Kompetenzzentrums Soziale Dienste See (KSDS) reagiert und die Stellenprozente leicht erhöht.

In verschiedenen Bereichen insbesondere bei der Restkostenfinanzierung von niederschweligen Betreuungsangeboten und ambulanter Pflege sind Verschiebungen in der Finanzierung erkennbar. So kürzt der Bund Beiträge an Organisationen. Diese Organisationen erheben zunehmend Forderungen an Kanton und Gemeinden.

Das Volumen der Baugesuche hat während der Pandemie deutlich zugenommen. Dieses Phänomen ist bei allen Gemeinden wie auch beim Kanton zu beobachten. Dies beeinflusst auf Grund der Gebührenordnung das Ergebnis nicht.

Im Rahmen des Budgetprozesses wird jeweils ein Bereich speziell betrachtet. In diesem Jahr wurde die Entwicklung der Personalkosten bzw. des Personalbestandes analysiert. Es kann festgestellt werden, dass trotz dem Wachstum der letzten Jahre die Stellenprozente sich kaum verändert haben, die Personalkosten jedoch leicht gesunken sind. Dafür gibt es verschiedene Gründe. Unter anderem konnte der Anteil an Teilzeitstellen leicht verringert werden, was einem strategischen Ziel entspricht. Zu beachten ist, dass durch die Gründung des Kompetenzzentrums Soziale Dienste See das Gesamtpensum leicht reduziert wurde (Auslagerung).

Nach dem Abwägen aller Faktoren und dem Einbezug der aktuellen Entwicklungen geht das Budget 2022 von einem Verlust von 120'000 CHF aus. Bei einem Umsatz von rund 11 Mio. CHF kann dies als ausgeglichene Rechnung beurteilt werden. Die gute Eigenkapitaldecke erlaubt es, diesen Verlust mit dem Eigenkapital von rund 9,1 Mio. CHF zu verrechnen bzw. dieses um diesen Betrag zu reduzieren. Das Budget basiert auf einem Steuerfuss von 37%.

Im Rahmen des Halbjahresabschlusses vom Sommer 2021 wird im Jahr 2021 mit einem leichten Gewinn zwischen 150'000 CHF und 200'000 CHF gerechnet. Das budgetierte Ergebnis liegt im Rahmen der strategischen Planung des Gemeinderates.

## **Erfolgsrechnung**

### **0110 Legislative**

Je nach Entwicklung der Pandemie werden andere politische Verfahren notwendig, was die Kosten leicht beeinflussen kann.

### **0210 Finanz- und Steuerverwaltung**

Grundsätzlich entspricht das Budget in diesem Bereich den Entwicklungen der letzten Jahre. Nach dem Druck der Botschaft hat die Leiterin Finanzen die Kündigung eingereicht. Dies führt zu organisatorischen Mehraufwendungen, was Kostenfolgen nach sich ziehen wird. Daher dürfte an dieser Stelle das Budget so nicht eingehalten werden können.

### **0222 Bauverwaltung**

Die Baugesuche haben deutlich zugenommen. Die Aufwendungen und Erträge steigen fast parallel und haben so geringen Einfluss auf das Nettoergebnis.

#### 0290 Übrige Verwaltungsliegenschaften

Die Wohnung im Gemeindehaus soll, nach dem Auszug des aktuellen Mieters als Standort für das KSDS umgenutzt werden. Dafür ist ein Umbau notwendig. Das KSDS wird eine entsprechende Kostenmiete entrichten.

#### 1400 Allgemeines Rechtswesen

Die personelle Situation bei der regionalen Berufsbeistandschaft gestaltet sich weiterhin schwierig. Dies führt dazu, dass die Kosten weiter auf hohem Niveau bleiben werden.

#### 3410 Sport

Das Projekt zur Sanierung des Trainingsplatzes Hafefeld ist abgeschlossen. Der Abschreibungsaufwand steigt um 22'000 CHF.

#### 5120 Prämienverbilligung/Case Management

Gemäss Prognosen des Kantons werden die Kosten steigen.

#### 5451 Kinderkrippen und Kinderhorte

Der Neubau des Kindertreffs bringt eine höhere Defizitgarantie mit sich.

#### 5730 Asylwesen

Im Bereich des Asylwesens kommen zusätzliche Betreuungsaufgaben auf die Gemeinden zu, was Kosten in Höhe von ca. 40'000 CHF nach sich ziehen wird.

#### 5790 Übrige Fürsorge

Die Kosten sind stabil.

#### 6150 Gemeindestrassen

Die Beschaffung eines Entkrautungsgerätes in Höhe von ca. 30'000 CHF ist im Budget enthalten.

#### 7102 Wasserversorgung Netzebene I & II

Das vorgelagerte Netz weist ein stabiles Eigenkapital aus. Bisher wurden die Tarife für die Gemeindegkunden auf Grund der eingekauften Wassermengen bemessen. Dies ist nicht korrekt. In der Kalkulation müssen die verkaufte Wassermengen (exkl. Wasserverlust) als Bemessungsgrundlage herangezogen werden. Deshalb wird der Tarif von 0.22 CHF/m<sup>3</sup> auf 0.24 CHF/m<sup>3</sup> angehoben. Beim Verteilnetz der Gemeinde (NEIII) steigen die Kosten auf Grund steigender Abschreibungen etwas an. Das Eigenkapital soll gehalten werden. Der Tarif wird daher von 1.60 CHF pro m<sup>3</sup> auf 1.70 CHF pro m<sup>3</sup> erhöht.

#### 7201 Abwasserbeseitigung

Die aktuelle Betriebskalkulation weist bei den aktuellen Tarifen einen Verlust von rund 9'336 CHF auf. Bei einem Umsatz von rund 446'000 CHF und einem Eigenkapital von fast 850'000 CHF ist dies angemessen. Der Tarif kann belassen werden.

#### 8721 Gasversorgung

Das Gaswerk weist ein sehr hohes Eigenkapital aus (über 1 Mio. CHF). Dieses soll tendenziell reduziert werden. Der Gasmarkt ist momentan sehr volatil und die Einkaufsbedingungen verschlechtern sich drastisch. Der Zweckverband GOS kündigt einen deutlichen Preisanstieg an. Die Tarife werden künftig quartalsweise geprüft und angepasst, so dass die Entwicklung des Eigenkapitals kontrolliert reduziert wird. Aktuell steht eine Tarifanpassung von rund von 30% bis 50% an.

### 9100 Steuern

Auf Grund der speziellen Lage im Zusammenhang mit Covid-19 wurde die Entwicklung bei den Steuern genau betrachtet. Aktuell wird mit einer Zunahme von rund 2% gerechnet. Die Erträge im Zusammenhang mit dem Liegenschaftshandel liegen etwas höher als in den Vorjahren.

### 9300 Finanz- und Lastenausgleich

Auf Grund der stagnierenden Steuerkraft und dem moderaten Wachstum ist mit geringen Veränderungen beim Lastenausgleich zu rechnen.

### Investitionsrechnung

Im Rahmen des Budgetprozesses überprüft die Werkkommission im Frühjahr jeweils den Zustand der Werke und den Stand der Projekte. Es wird festgestellt, dass die Projekte nicht wie gewünscht abgewickelt werden konnten. Beim Projekt Schulstrasse Landschlacht bestand ein höherer Koordinationsbedarf. Dadurch wird in der Rechnung 2021 das geplante Investitionsvolumen nicht erreicht (-500'000 CHF). Dafür wird das Budget 2022 mit 2,078 Mio. CHF etwas höher ausfallen als im Finanzplan vorgesehen (1,3 Mio. CHF).

### 0290 Übrige Verwaltungsliegenschaften

Die Wohnung im Gemeindehaus soll für rund 300'000 CHF zum Standort für das KSDS ausgebaut werden.

### 1500 Feuerwehr

Für die Brandbekämpfung in Tiefgaragen bei starker Rauchentwicklung soll ein Grosslüfter beschafft werden.

### 6150 Gemeindestrassen

Die Werkleitungen in der Schulstrasse Landschlacht sollen saniert werden.

### 8711 Elektrizität

Die kritischen Unifloc-Anlagen müssen in den nächsten Jahren laufend ersetzt werden.

### Finanzplan

Als Grundlage für den Finanzplan dienen das Budget und die zuletzt abgeschlossene Rechnung. Das Budget wird entsprechend der strategischen Planung unter gewissen Annahmen und Prognosen in die Zukunft fortgeschrieben.

Der Finanzplan ist als strategisches Planungsinstrument zu verstehen und kann gewisse Ungenauigkeiten aufweisen. Seit zwei Jahren wird der Finanzplan in Zusammenarbeit mit einem Finanzdienstleister erstellt und nach HRM II beurteilt.

Die Steuereinnahmen gestalten sich stabil. Nach wie vor sind der Eigenfinanzierungsgrad und die miteinhergehende Verschuldung im Auge zu behalten. Aktuell sind die Kennwerte gut bis sehr gut.

Im kommenden Budgetprozess werden daher die Prioritäten bei den Werken erneut kritisch geprüft und auf ein sinnvolles Mass reduziert. Ebenso ist eine Leistungsüberprüfung im Jahr 2023 geplant.

### Abstimmung

Die Voranschläge 2022 der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung der Politischen Gemeinde Münsterlingen werden von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern einstimmig angenommen.

## 2. Steuerfuss 2022

Wie in den Erläuterungen zum Budget und dem Finanzplan aufgezeigt, ist weder eine Senkung noch eine Erhöhung des Steuerfusses angemessen und vertretbar. Auf Grund der aktuellen Planung kann der Steuerfuss für das nächste Jahr bei 37% belassen werden.

### Abstimmung

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger beschliessen einstimmig, den Steuerfuss der Politischen Gemeinde für das Jahr 2022 bei 37 Prozent zu belassen.

## 3. Kredit Umnutzung Wohnung Gemeindehaus

Im Jahr 2011 wurde schweizweit der Bereich der Berufsbeistandschaft neu geregelt. Mit dem neuen Kindes- und Erwachsenenschutzgesetzes wurde mit der Schaffung der KESB und der damit verbundenen Gründung der Berufsbeistandschaften der Bereich Vormundschaft vom Bereich gesetzliche Sozialhilfe getrennt. Dies hatte Konsequenzen für die Organisation der Gemeinden. Der Bereich der Beistandschaften musste ausgegliedert werden, was dazu führte, dass die meist in Personalunion geführten Fürsorgestellen personell beschnitten wurden. Es entstanden für die Aufgaben der Fürsorge kleinere Pensen. Dadurch verschlechterten sich die Rahmenbedingungen der Fürsorgeämter und steigerte das finanzielle Risiko der Gemeinden.

Der Gemeinderat Münsterlingen erkannte dies in seiner rollenden Strategieplanung und lancierte das Projekt zur Gründung eines interkommunalen Vereins zur Erfüllung dieser Aufgaben. Im Herbst 2017 wurde der Verein Kompetenzzentrum Soziale Dienste See gegründet. Dieser führt für die Gemeinden Bottighofen, Güttingen, Kesswil, Langrickenbach und Münsterlingen das Fürsorgeamt. Mittlerweile werden vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Stellenpensum von 220% beschäftigt.

Das Kompetenzzentrum hat sich etabliert und bewährt. Das Team konnte zu einem geschätzten und kompetenten Dienstleistungserbringer entwickelt werden. Stellvertreterregelungen sowie der Ausbau des Fachwissens konnten verbessert werden. Dies spüren auch die Mitgliedsgemeinden und Klienten. Die Fallkosten konnten teilweise deutlich reduziert werden. Die Fallführungskosten konnten durch die Nutzung von Synergien und Skaleneffekten trotz steigenden Aufgaben und Nachfragen auf tiefem Niveau gehalten werden.

Bisher war die Gemeindeverwaltung Münsterlingen mit zwei Büros Sitz des KSDS. Bedingt durch die Aufstockung des Teams und die Covid-19-Situation sind die räumlichen Verhältnisse schon länger ein Thema. Auch die Aspekte der Personensicherheit wurden im Vorstand und den Gemeinderäten immer wieder thematisiert. Verschiedene Lösungen wurden geprüft. Dazu gehören externe, gemeindeferne sowie auswärtige gemeindenahe Lösungen.

Die Nutzung der Wohnung im Gemeindehaus für Aufgaben der öffentlichen Hand wurde bereits mehrfach diskutiert. Im Frühjahr 2021 kündigte der aktuelle Mieter seinen Wegzug an. Der Gemeinderat prüfte daher mit dem Team des KSDS und einem Architekten die Möglichkeiten. Alle Beteiligten sind sich einig, dass die Umnutzung der Wohnung für das KSDS die richtige und nachhaltige Lösung darstellt.

Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 300'000 CHF. Das KSDS wird durch die Mitgliedsgemeinden auf Grund einer Vollkostenrechnung finanziert. Das heisst, das KSDS bezahlt eine Kostermiete, welche in ähnlicher Höhe wie die Mieteinnahmen der Wohnungsnutzung liegen wird. Somit hat die Umnutzung geringen Einfluss auf die laufende Rechnung und das Ergebnis des Steuerhaushaltes.

Die frei werdenden Räume in der Gemeindeverwaltung können für die Administration der Werkbetriebe und die Finanzen verwendet werden. Auch kann das vor geraumer Zeit weggefallene Besprechungszimmer wieder geschaffen werden. Ebenfalls konnten bisher auf Grund der engen Platzverhältnisse die Lernenden nicht adäquat platziert werden.

Der Gemeindepräsident eröffnet die Diskussion zum Kredit Umnutzung Wohnung Gemeindehaus. Daniel Bruun, Scherzingen, fragt nach, ob der Gemeindepräsident als Präsident des Vereins nicht in den Ausstand hätte treten müssen.

Der Gemeindepräsident erklärt, dass der Verein Verwaltungsaufgaben wahrnehme und er deshalb nicht in den Ausstand treten müsse.

Daniel Bruun, Scherzingen, erkundigt sich, ob die Mitgliedsgemeinden sich an den Umbaukosten beteiligen werden. Ausserdem seien aus seiner Sicht die Umbaukosten zu hoch. Er vertritt die Meinung, dass auch andere Lösungen in Erwägung gezogen hätten werden können wie zum Beispiel im neuen Gebäude des Kantonsspitals oberhalb des Gemeindehauses.

Der Gemeindepräsident verneint die Beteiligung der Gemeinden an den Investitionskosten. Die Umbaukosten werden über die Abschreibungen und die Vollkostenrechnung mit der Miete in Rechnung gestellt. Es gilt der Grundsatz, dass der Besitzer einer Liegenschaft Investitionen tätigen muss und die dem Nutzer über die Miete verrechnet wird.

Der Gemeindepräsident erklärt, dass der Ergänzungsbau der Spitalerweiterung auf einem Grundstück des Kantons liegt. Eine Einmietung in diese Räumlichkeiten stand ausser Frage.

Stefan Egger erklärt, dass er das Projekt bearbeitet habe. Es gilt zu bedenken, dass die Klienten des Sozialdienstes teilweise aggressiv gegen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorgehen. Aus diesem Grund wurde in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei der Aspekt der Sicherheit besprochen. Die Umbaumassnahmen belaufen sich auf ein Minimum an den Vorgaben. So wurde in der Planung zum Beispiel auf Panzerglas verzichtet. Ausserdem erhalten die Mitarbeiter Alarmtaster ohne Kamerasystem.

Daniel Bruun, Scherzingen, vertritt die Meinung, dass wenn der Umbau so teuer sei, der Verein mehr Miete zahlen müsste.

Der Gemeindepräsident bestätigt dies. Die Miete wird gemäss einem Verteilschlüssel (Einwohner- und Fallzahlen) berechnet. Der Gemeindeanteil von Münsterlingen betrug bisher ca. 2'500 CHF. Nach dem Umbau wird Anteil für Münsterlingen auf ca. 5'000 CHF steigen. Die Investition wird während 33 Jahren amortisiert.

Stefan Egger wendet ein, dass die Wohnung im Gemeindehaus durch die Einsätze der Feuerwehr, das nebenanliegende Aufbahrungsgebäude sowie den Friedhof nicht optimal sei.

Der Gemeindepräsident erklärt, wenn zum Beispiel die Räumlichkeiten der ehemaligen Raiffeisenbank Landschlacht gemietet würden, wäre ebenfalls eine Miete fällig geworden. Ausserdem hätte auch in diese Räumlichkeiten investiert werden müssen. Ausserdem wäre der Sozialdienst nicht mehr im Gemeindehaus gewesen, was die Zusammenarbeit erschwert hätte.

Beat Schneider, Scherzingen, fragt nach, ob es üblich sei, dass die Gemeinde in Vorleistung für andere Gemeinden gehe.

Der Gemeindepräsident bejaht dies und nennt als Beispiel das Hallenbad in Kreuzlingen.

### **Abstimmung**

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigen den Kredit über 300'000 CHF für die Umnutzung der gemeindeeigenen Wohnung als Standort für das Kompetenzzentrum Soziale Dienste See.

#### **4. Kredit Sanierung Schulstrasse Landschlacht**

Die Werkkommission analysiert jährlich die Zustände der Werkanlagen und definiert den kurz-, mittel- und langfristigen Handlungsbedarf. Daraus wird eine Unterhalts- und Ausbauplanung erstellt. In diesem Prozess wurde bereits in der letzten Legislatur die Schulstrasse Landschlacht als Projekt aufgenommen.

Beim Start der Planungsarbeiten vor drei Jahren wurde deutlich, dass neben der Werksanierung auch die Entwicklungen im gesamten Gebiet betrachtet werden müssen. So wurden verschiedene Themen einbezogen und koordiniert: Werkleitungssanierung, Schulwegsicherheit, Abfallbereitstellungskonzepte, Bushaltestellen, sowie die Parkierung.

##### Schulwegsicherheit

In der Strategieplanung des Gemeinderates wurde das Thema Schulwegsicherheit aufgenommen. Deshalb wurde die Kreuzung bei der Schule zusammen mit der Schulbehörde kritisch geprüft. Im Rahmen der Sanierung der Strasse soll die Kreuzung bezüglich der Fussgängerlenkung optimiert werden. Die Kosten sind im Kredit enthalten.

##### Rahmenbedingungen

Bei der Entwicklung des Projektes mussten verschiedene Rahmenbedingungen berücksichtigt werden unter anderem die Beurteilung des Kantons zum Thema Tempo 30. Zudem sind die Werkleitungen im westlichen Teil bereits saniert und es bestehen zahlreiche Einfahrten und private Plätze, welche die Sichtbermen beeinflussen.

##### Bushaltestellen

Die Bushaltestellen der Gemeinden müssen bis Ende 2023 behindertengerecht umgebaut sein. Die letzten zwei Haltestellen die noch nicht umgebaut sind, befinden sich in Landschlacht an der Schulstrasse. Bei der Prüfung der Haltestelle wurde klar, dass zwei Haltestellen in Landschlacht unverhältnismässig sind. Geplant ist, eine neue Haltestelle zentral an der Schulstrasse zu erstellen und die bestehenden beiden aufzuheben. Der Neubau der Haltestelle gehört in die Funktionsgruppe öffentlicher Verkehr. Die Massnahme ist im Budget enthalten, jedoch nicht im Kredit.

##### Abfallbereitstellung

In Traktandum 5 wird ausführlich über das Projekt der Unterflur-Container informiert. Wird dieses Projekt realisiert, wird auch an der Schulstrasse ein Standort vorgesehen. Die Kosten dafür sind nicht im Kredit integriert, da für das Abfallkonzept ein separater Kredit beantragt wird.

##### Parkierung

Auf Grund verschiedener Rückmeldungen wurde die Parkierungssituation an der Schulstrasse und in der näheren Umgebung überprüft. Grundsätzlich ist die Erstellung von Parkplätzen auf öffentlichen Strassen keine grundsätzliche Aufgabe der Gemeinde. Im westlichen Teil der Schulstrasse können auf Grund der zahlreichen Ein- und Ausfahrten keine Parkfelder auf der Strasse vorgesehen werden. Der Kiesplatz bei der Schule wird für die Schule und die Entsorgungsstelle benötigt. Der Gemeinderat hat daher verschiedene Varianten geprüft. Im Zusammenhang mit der Bushaltestelle und den weiteren Projekten wird die Neuerstellung einer Parkierungsanlage bei der neuen Bushaltestelle als beste Variante erachtet. Die Anlage hat keinen direkten Zusammenhang mit der Sanierung des Strassenkörpers und liegt vom Kostenvoranschlag her in der Kompetenz des Gemeinderates. Die Erstellung der neuen Parkierung ist nicht im Kredit enthalten, kann jedoch im Rahmen des Budgets erstellt werden.

##### Elektrizität

Im Zuge der Werkleitungssanierung werden die EW-Leitungen erneuert sowie die Strassenbeleuchtung saniert. Beide Positionen sind im Kredit nicht enthalten, liegen jedoch in der Finanzkompetenz des Gemeinderates und sind im Budget 2022 enthalten.

## Gas

Auf Grund der Energiestrategie des Bundes dürfen bis 2050 keine fossilen Brennstoffe mehr für die Produktion von Komfortwärme verwendet werden. Beim Neubau oder bei der Sanierung von Gebäuden kommen immer häufiger alternative Energieträger zum Einsatz. Das Potential für Neukunden im Bereich des fehlenden Leitungsstücks ist sehr gering. Daher wird auf den Ausbau des Gasnetzes verzichtet.

## Kredit

Im Kredit enthalten sind folgende Bauteile: Sanierung Wasserleitungen, Sanierung Strasse, Verkehrsberuhigungen und die Neugestaltung der Kreuzung Schulstrasse/Vorderdorfstrasse.

Wird der Kredit genehmigt, wird das Bauprojekt für das Haupt- und die Nebenprojekte ausgearbeitet. Das Bauprojekt wird öffentlich aufgelegt. Anschliessend werden die Arbeiten ausgeschrieben.

Der Gemeindepräsident eröffnet die Diskussion zum Kredit Sanierung Schulstrasse Landschlacht: Werner Schilling, Landschlacht, fragt nach, welche Massnahmen für die Verkehrsberuhigung vorgesehen sind.

Der Gemeindepräsident erklärt, dass bei den neuen Parkplätzen Bäume gepflanzt werden. Ausserdem sind optische Verengungen mit verschiedenen Belägen geplant.

## Abstimmung

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigen einstimmig den Kredit über 879'000 CHF für die Sanierung der Werkleitungen in der Schulstrasse Landschlacht, die Instandstellung des Strassenkörpers, die Umsetzung von verkehrsberuhigenden Massnahmen sowie die Neugestaltung der Kreuzung Schulstrasse/Vorderdorfstrasse.

## 5. Kredit Umsetzung Abfallkonzept

Seit rund einem Jahr arbeitet der Gemeinderat an der Überarbeitung des Abfallreglements. Da keine Grundlage seitens Kanton vorhanden ist, wird zurzeit unter der Leitung des Gemeindepräsidenten mit dem Kanton und dem Verband Thurgauer Gemeinden ein entsprechendes Musterreglement erarbeitet. Danach kann die Gemeinde dieses übernehmen und auf ihre Bedürfnisse anpassen. Dies bietet Gelegenheit, die Abfallbewirtschaftung in der Gemeinde generell zu überdenken. Die Gemeinde Münsterlingen ist eine der wenigen Gemeinden im Thurgau, welche noch nicht auf das Unterflur-System für die Sammlung von Kehrriecht umgestellt hat. Dies tat sie bewusst noch nicht. An verschiedenen Fachtagungen und Delegiertenversammlungen waren die Rückmeldungen bezüglich dem Einsatz von Unterflur-Containern nicht ausschliesslich positiv. Gerade in ländlichen Gebieten entstehen häufig Konflikte bezüglich Emissionen (Lärm, Geruch).

Da es sich um ein kontroverses Thema handelt, hat sich der Gemeinderat entschlossen, die Bürgerinnen und Bürger in den Entscheidungsprozess einzubinden.

Der Gemeinderat hat in einer Arbeitsgruppe ein Konzept für eine flächendeckende Erstellung eines UFC-Netzes ausgearbeitet. Mit rund 22 Standorten (10 in Landschlacht und 12 in Scherzingen) könnte das Gemeindegebiet ausreichend abgedeckt werden, so dass die offenen Sammelstellen aufgehoben werden können. Es wurden auch andere Varianten wie zum Beispiel eine Kombination zwischen UFC und offenen Sammelstellen oder die flächendeckende Anwendung der schwarzen Tonnen geprüft.

Das bestehende Konzept sieht bereits konkrete Standorte vor. Diese wurden wenn immer möglich auf öffentlichem Grund gewählt. Es werden jedoch auch Standorte geplant, bei denen die Zusammenarbeit mit Privaten notwendig ist.

Für jede Sammelstelle sind entsprechende Planungen, Bewilligungsverfahren und Dienstbarkeiten notwendig. Daher wird das Projekt eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen.

Die Kosten für die Erstellung aller notwendiger Sammelstellen belaufen sich auf CHF 402'000. Der Verband KVA Thurgau unterstützt das Projekt mit 132'000 CHF. Daraus resultieren für die Gemeinde Nettokosten von 270'000 CHF.

Die Bereitstellung der Sammelstellen ist grundsätzlich Sache der Gemeinde. Die Finanzierung sollte gemäss Umweltgesetz verursachergerecht und kostendeckend erfolgen. Die Gemeinde könnte daher für die Finanzierung eine Grundgebühr erheben. Da dies nicht der aktuellen Praxis im Thurgau entspricht, sieht der Gemeinderat vorerst davon ab. Der Zweckverband leistet jährliche Rückerstattungen aus der Sackgebühr von rund 41'000 CHF. Somit kann das Projekt als bereits finanziert betrachtet werden.

Sollte die Gemeinde nicht auf UFC umstellen, besteht die Wahrscheinlichkeit, dass der Verband KVA Thurgau der Gemeinde Münsterlingen die Mehrkosten für die Sammlung mittels offenen Sammelstellen verrechnet.

Im Rahmen des Projektes erklärten die Vertreter der KVA Thurgau, dass die negativen Effekte vermieden werden können.

Der Gemeindepräsident eröffnet die Diskussion zum Kredit Umsetzung Abfallkonzept:

Werner Schilling, Landschlacht, fragt nach, ob die Landpreise im Kredit eingerechnet sind.

Der Gemeindepräsident bestätigt dies und erklärt, dass die meisten Standorte auf gemeindeeigenen Grundstücken geplant seien.

Daniel Bruun, Scherzingen, hält fest, dass durch die KVA weiterhin ein Mischsystem angeboten werde. Die 800l-Container würden weiterhin durch die KVA geleert. Er vertritt die Meinung, dass vier bis fünf UFC ausreichend wären.

Beat Schneider, Scherzingen, erkundigt sich nach dem ökologischen Nutzen. Bisher wurden die Sammelpunkte einmal pro Woche mit dem Lastwagen angefahren.

Der Gemeindepräsident teilt mit, dass gemäss Aussagen des KVA weniger Fahrten notwendig seien. Ausserdem weisen die Lastwagen für die UFC-Leerungen ein grösseres Ladevolumen auf.

### **Abstimmung**

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigen grossmehrheitlich den Kredit über 402'000 CHF für die flächendeckende Umsetzung der Kehrichtsammlung mittels Unterflur-Container-System.

**6. Information Tarife Wasser, Abwasser Strom und Gas 2022**

**Wasser**

Der Gemeinderat legte die Tarife Wasser für das Jahr 2022 wie folgt fest:

Frischwasser (Netzebene III)	CHF 1.70	pro m <sup>3</sup> (bisher 1.60 pro m <sup>3</sup> )
Netznutzung Netzebene I + II	CHF 0.24	pro m <sup>3</sup> (bisher 0.22 pro m <sup>3</sup> )
Grundgebühr	CHF 30.00	pro Jahr und Wasserzähler

Alle Preise verstehen sich exkl. Mehrwertsteuer.

**Abwasser**

Der Gemeinderat legte die Tarife Abwasser für das Jahr 2022 wie folgt fest:

System		Beschrieb	Veranlagung		
			Wohnbauten		Gewerbe- und Industriebauten
			Pro Anschluss inkl. 1 Haushalt [CHF/Stück]	Pro zusätzliche Wohnung [CHF/Stück]	Angeschlossene Parzellenfläche m <sup>2</sup> xAnsatz [CHF]
Mischwasser-system	Gebühr Mischwasser	Oberflächenentwässerung zusammen mit häuslichem Abwasser in die Mischwasserkanalisation.	120.00	30.00	0.30
Trenn-system	Gebühr Meteorwasser	Das Oberflächenwasser fliesst über die Meteorwasserkanalisation der Gemeinde dem Vorfluter zu.	120.00	30.00	0.30
		Das Oberflächenwasser wird ohne Nutzung des öffentlichen Kanalnetzes in den Vorfluter geführt.	keine Gebühr		
Reduziertes Misch-system	Gebühr Mischwasser	Ein Anteil des Oberflächenwassers wird der Mischwasserkanalisation zugeführt.	60.00	15.00	0.15
	Gebühr Meteorwasser	Das restliche Oberflächenwasser fliesst über die Meteorwasserkanalisation dem Vorfluter zu.	60.00	15.00	0.15
		Das restliche Oberflächenwasser wird ohne Nutzung des öffentlichen Kanalnetzes in den Vorfluter geleitet.	keine Gebühr		

Bei Wohn- und Gewerbebauten erfolgt die Verrechnung gemäss dem Ansatz der "Gewerbe- und Industriebauten". Die Mengengebühr liegt bei CHF 1.45 pro m<sup>3</sup> Frischwasser.

Alle Preise verstehen sich exkl. Mehrwertsteuer.

**Strom**

Der Gemeinderat legte die Tarife Strom für das Jahr 2022 wie folgt fest:

Spannungsebene	Niederspannung (unter 1 kV)			Mittelspannung (1 kV bis 17 kV)
	Temporär	Grundpreis	Leistungspreis	Arealnetz
<b>Bedingungen</b>	zeitlich befristet i.d.R. Bau-strom	bis 50'000 kWh	über 50'000 kWh	eigenes NS-Verteilnetz
<b>1.0 Netznutzung</b>	Einheit			
Grundpreis	CHF / Mt.	7.00	7.00	7.00
Leistung P <sub>max</sub> [kW]	CHF / Mt. / kWh			7.80
Hochtarif [kWh]	Rp. / kWh	20.00	6.90	3.60
Niedertarif [kWh]	Rp. / kWh	20.00	6.90	3.60
Blindstrom [kvarh]	Rp. / kvarh			5.00
<b>2.0 Öffentliche Abgaben</b>	Einheit			
Systemdienstleistungen (SDL) [kWh]	Rp. / kWh	0.16	0.16	0.16
Netzzuschlag gemäss Artikel 35 EnG [kWh]	Rp. / kWh	2.30	2.30	2.30
Abgaben an das Gemeinwesen [kWh]	Rp. / kWh	0.40	0.40	0.40
<b>3.1 Energie – Standardprodukt</b>	Einheit			
Hochtarif [kWh]	Rp. / kWh	6.45	6.45	6.45
Niedertarif [kWh]	Rp. / kWh	6.45	6.45	6.45
<b>3.2 Energie – Wahlprodukte (Aufpreis bzw. Abschlag zu Standard)</b>	Einheit			
TG Naturstrom: aqua eco [kWh]	Rp. / kWh	+2.00	+2.00	
TG Naturstrom: aqua bio [kWh]	Rp. / kWh	+6.50	+6.50	
TG Naturstrom: aqua sun [kWh]	Rp. / kWh	+8.50	+8.50	
CH Naturstrom business eco [kWh]	Rp. / kWh			+1.10
<b>3.3 Energie - Einspeisung</b>				
Physisch gelieferte Energie (Graustrom) [kWh]	Rp. / kWh		5.40	5.40
Ökologischer Mehrwert aus Sonnenenergie [kWh]	Rp. / kWh		7.00	7.00
<b>4.0 Total – Arbeitspreis Hochtarif und Niedertarif</b>				
<b>TOTAL – Hochtarif mit Standardprodukt [kWh]</b>	Rp. / kWh	<b>29.31</b>	<b>16.21</b>	<b>12.91</b>
<b>TOTAL – Niedertarif mit Standardprodukt [kWh]</b>	Rp. / kWh	<b>29.31</b>	<b>16.21</b>	<b>12.91</b>

Alle Preise verstehen sich inkl. Mehrwertsteuer.

**Gas**

Das Gaswerk weist ein sehr hohes Eigenkapital auf (1.1 Mio. CHF). Daher wurde in der Betriebskalkulation ein Verlust von rund 170'000 CHF budgetiert. Der Gasmarkt ist derzeit sehr volatil und die Einkaufspreise ändern beinahe quartalsweise. Um das angestrebte Budgetziel zu erreichen, hat der Gemeinderat im letzten Jahr den Tarif bereits zweimal gesenkt. Es ist daher nicht mehr zweckdienlich, einen Gaspreis für das Budgetjahr festzulegen. Vielmehr wird in Zukunft der aktuelle Tarif jeweils im Allgemeinen Anzeiger publiziert.

Im Zuge der Gasmarktliberalisierung müssen die Tariffberechnungen angepasst werden. Neu muss wie beim Strom der Energiepreis vom Netzpreis getrennt werden.

Aktuell zeigt sich, dass die Gaspreise stark ansteigen werden. Verschiedene Faktoren wie der Bau der Pipeline nach Russland, die Stromproduktion mit Gas sowie die Marktsituation zwischen Amerika und China führen aktuell zu einer Verknappung des Gases. Der Zweckverband hat daher angekündigt den Transferpreis von 0.04 CHF/kWh auf 0,055 CHF/kWh zu erhöhen (38%).

Zudem verkauft die Gemeinde um das Eigenkapital abzubauen, das Gas unter dem Einstandspreis. Es ist also damit zu rechnen, dass in den nächsten Monaten der Gastarif deutlich steigen wird.

**7. Kreditabrechnungen**

Im Rahmen der jährlichen Prüfungen der Verpflichtungskredite konnten zwei Projekte abgerechnet werden:

**a. Trafostation Frohsinn**

Kredit: Beschluss der Gemeindeversammlung vom 13.11.2018	CHF 182'000.00
Total Investitionsauslagen	- CHF 170'528.65
<b>Total Minderkosten</b>	<b>CHF 11'471.35</b>

**b. Überdachung Innenhof Werkhof**

Kredit: Beschluss der Gemeindeversammlung vom 13.11.2018	CHF 160'000.00
Total Investitionsauslagen	- CHF 174'105.85
<b>Total Mehrkosten</b>	<b>CHF 14'105.85</b>

Bei der Realisierung wurde festgestellt, dass der Lichteinfall nicht optimal ist. Daher wurden zusätzliche Leuchten installiert. Zudem wurden im Waschraum Mängel (Wasserschäden) festgestellt, welche behoben wurden. Das Projekt schliesst daher mit Mehrkosten von 14'105.85 CHF ab.

Der Gemeinderat hat festgestellt, dass die sich eingebürgerte Abnahme durch die Gemeindeversammlung von Verpflichtungskrediten gemäss Gemeindeordnung nicht notwendig wäre. Daher prüft der Gemeinderat künftig die Abrechnung im Rahmen der Jahresrechnung darzulegen. Mit Abnahme der Rechnung wird automatisch auch die Abrechnung des Verpflichtungskredits abgeschlossen bzw. genehmigt.

Die Diskussion zu den Kreditabrechnungen wird nicht genutzt.

**Abstimmung**

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigen einstimmig die vorliegenden Kreditabrechnungen.

## 8. Mitteilungen und Umfrage

### Mitteilungen

- **Verabschiedung Lotti Füllemann**

Es gibt heute nicht mehr sehr viele Menschen, die sich über Jahre für die Allgemeinheit einsetzen. Umso mehr ist es dem Gemeinderat eine Ehre, einer besondere Persönlichkeit zu danken. Während 15 Jahren war Lotti Füllemann im Wahlbüro eine zuverlässige und engagierte Stütze. Der Gemeinderat bedankt sich herzlich für die vielen Jahre der positiven Zusammenarbeit und wünscht ihr von Herzen alles Liebe und gute Gesundheit.

- **Projekt Generationenwohnen**

Das Projekt läuft wie geplant. Die Baukommission hat in den letzten Monaten zusammen mit den Architekten das Projekt zur Baureife weiterentwickelt. Dazu gehören auch verschiedene konzeptionelle Anpassungen und die Prüfung der Kosten. Zurzeit läuft das Baubewilligungsverfahren. Der Baustart ist auf Frühjahr 2022 geplant, so dass ein Erstbezug Ende 2023/Anfang 2024 möglich ist. Parallel zum Bauprojekt starten aktuell die Vorbereitungen für den Betrieb. Dazu müssen alle notwendigen organisatorischen Regelungen getroffen werden.

- **Jugendarbeit / Jugendkommission**

Die Gemeinde Münsterlingen arbeitet bereits seit Längerem in der Jugendkommission mit den Gemeinden im Sekundarschulkreis zusammen. Bisher waren der Bedarf sowie die Nachfrage nach Angeboten eher gering. Deshalb entstanden auch nur geringe Kosten.

Die Covid-19-Pandemie hat nun jedoch einige Handlungsfelder an die Oberfläche gebracht. So benötigen zunehmend Jugendliche Unterstützungen in verschiedenen Bereichen.

In Zusammenarbeit mit den Schulgemeinden, den Kirchen und den Politischen Gemeinden wurde die Situation analysiert. Gemeinsam kam man zum Schluss, dass die Schaffung einer aufsuchenden Jugendarbeit prüfenswert ist.

In den nächsten Monaten soll deshalb in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Ost und der Jugendkommission der genaue Bedarf ermittelt und ein passendes Konzept für die Region erarbeitet werden.

- **Nachbarschaftshilfe See**

Die Nachbarschaftshilfe See hat an der Jahresversammlung beschlossen, das Angebot auf alle Einwohnerinnen und Einwohner der Mitgliedsgemeinden auszuweiten. Dies heisst, dass alle unabhängig von einer Mitgliedschaft Hilfe in Anspruch nehmen oder Hilfe leisten können.

- **Bootsstationierung 2020**

Auch das Projekt zum Neubau des Hafens läuft auf Hochtouren. Der Gemeinderat, die Kerngruppe und die Baukommission haben in den letzten Monaten das Bauprojekt verfeinert. Die Einsprachen im Konzessionsverfahren werden bearbeitet.

Bis Ende Jahr erfolgen die Ausschreibungen der Arbeiten, so dass im Februar 2022 eine Kostenkontrolle erfolgen kann. Der Baustart ist auf das Frühjahr 2022 geplant. In der Folge könnte der Betrieb im Frühjahr 2023 aufgenommen werden.

Das landseitige Teilprojekt (Hafengebäude) konnte ebenfalls verfeinert werden, so dass demnächst die Baueingabe für das Hafengebäude erfolgen kann.

- **Müslenstrasse Landschlacht**

Bei der Planung des Spitalkreisels wurde dessen Einfluss auf den Verkehr an der Müslenstrasse thematisiert. Es hat sich herausgestellt, dass der Verkehr um ca. 30% zugenommen hat, jedoch auf tiefem Niveau ist. Bei einer Gemeindestrasse wird mit ca. 100 Fahrzeugen pro Stunde gerechnet. Die Müslenstrasse weist 100 Fahrzeuge pro Tag aus. Die Prüfung des baulichen Zustandes entspricht nicht der aktuellen Nutzung. Es entstehen immer wieder problematische Situationen im Begegnungsfall. Der Gemeinderat prüft daher mögliche Handlungsoptionen unter anderem die Sperrung der Müslenstrasse für den Durchgangsverkehr. Diese mögliche Massnahme soll Anfang 2022 genauer untersucht und wird als Projekt öffentlich aufgelegt werden.

- **Trinkwasserqualität**

Im vergangenen Jahr wurden keine Beanstandungen bzw. Abweichungen von gesetzlich vorgeschriebenen Werten festgestellt.

- **Protokoll**

Das Protokoll wird vom 24. November bis 8. Dezember 2021 in den Anschlagkästen sowie auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht und kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

### Umfrage

Die Möglichkeit zur Umfrage wird nicht genutzt.

Um 22:15 Uhr wird die Versammlung offiziell geschlossen. Der Gemeindepräsident dankt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die Teilnahme.

Der Gemeindepräsident



René Walther

Die Gemeindeschreiberin



Caroline Speck